

## Basiswissen



### Ursprung und Praxis der Genossenschaftsbanken

**Seit mehr als 150 Jahren schließen sich Gemeinschaften zu Genossenschaften zusammen. Heute gibt es sie in nahezu allen Bereichen. Lesen Sie mehr zur Idee der Genossenschaft, zur Mitgliedschaft und darüber, wie eine Genossenschaft funktioniert.**

### Inhalt

Ursprung und Praxis der Genossenschaftsbanken	2
Genossenschaften heute	3
Volksbanken und Raiffeisenbanken heute	3
So funktioniert eine Genossenschaftsbank	3
Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken	4
Mitglied werden	5

## Ursprung und Praxis der Genossenschaftsbanken

Die Geschichte der Volksbanken und Raiffeisenbanken beginnt im 19. Jahrhundert. Die Bevölkerung auf dem Land leidet unter Missernten und Hungersnöten. Besonders schlimm ist der Winter 1846/47. Die aufkommende Industrialisierung zieht viele Menschen vom Land in die Stadt – dort finden sie Arbeit. Aber die Wohnverhältnisse, Hunger und Elend führen zu sehr großer sozialer Not. Besonders betroffen von den Veränderungen sind Handwerker und kleine Unternehmen. Sie benötigen oftmals zusätzliche Kredite. Da sie keinen Zugang zu den damals existierenden Banken haben, sind sie auf private Geldverleiher angewiesen. Die verlangen nicht selten Wucherzinsen. Viele verschulden sich und verlieren ihre wirtschaftliche Existenz.

Hermann Schulze-Delitzsch  
und Friedrich Wilhelm  
Raiffeisen

Von dieser Situation geprägt, entwickeln Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen fast gleichzeitig, aber unabhängig voneinander eine Idee: Sie möchten die Menschen so unterstützen, dass sie sich selbst helfen können. Jedem soll es möglich sein, das eigene Schicksal in die Hand zu nehmen – aber nicht alleine: Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schafft eine starke Gemeinschaft.

Schulze-Delitzsch gründet 1849 die "Schuhmacher-Association", die erste Genossenschaft, die auf den drei Prinzipien beruht:

- Selbsthilfe,
- Selbstverwaltung und
- Selbstverantwortung.

In den kurz darauf entstehenden "Vorschussvereinen" (ab 1850) bilden die Beiträge der Mitglieder das Eigenkapital. Die solidarische Haftpflicht macht den Verein kreditfähig. Der Zusammenschluss von vielen ermöglicht die Kreditbeschaffung und sichert die Selbstständigkeit der einzelnen Mitglieder. Die Vorschussvereine sind die Vorläufer der heutigen Volksbanken.

## Genossenschaften heute

Unter einer Genossenschaft versteht man den Zusammenschluss von mindestens drei gleichberechtigten Mitgliedern, die gleiche wirtschaftliche Interessen gemeinsam erreichen und fördern möchten. Die Regeln dazu sind im Genossenschaftsgesetz beschrieben und festgelegt.

Genossenschaften gibt es heute in den unterschiedlichsten Bereichen – in der Landwirtschaft, beim Handwerk, beim Handel und im Dienstleistungsgewerbe. Außerdem gibt es die genossenschaftlichen Kreditinstitute – die Volksbanken und Raiffeisenbanken.

## Volksbanken und Raiffeisenbanken heute

In Deutschland gibt es mehr als 1.138 Genossenschaftsbanken mit über 13.500 Bankstellen. Insgesamt betreuen die Volksbanken und Raiffeisenbanken rund 30 Millionen Privat- und Firmenkunden.

### Rechtlich und wirtschaftlich selbstständig

Jede Genossenschaftsbank ist rechtlich und wirtschaftlich selbstständig. Getragen wird sie von den Mitgliedern vor Ort – in Deutschland sind 16,7 Millionen Personen Mitglied ihrer Bank. Das bedeutet, sie sind nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer ihrer Bank. Mitglieder profitieren vom wirtschaftlichen Erfolg ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank. Sie sind in den demokratischen Entscheidungsprozess eingebunden, denn bei der Generalversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme – unabhängig von der Höhe der Kapitalbeteiligung.

## So funktioniert eine Genossenschaftsbank

### Die Generalversammlung

Mindestens einmal im Jahr wird die Generalversammlung einberufen. Dort stimmen die Mitglieder beispielsweise über den Jahresabschluss, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie über die Verwendung des Reingewinns ab. Aus der Mitte der Generalversammlung wird der Aufsichtsrat gewählt.

### Die Vertreterversammlung

Bei Genossenschaften mit mehr als 1.500 Mitgliedern können die Mitglieder ihre Rechte in der Vertreterversammlung ausüben. Diese Vertreter werden von den Mitgliedern grundsätzlich für vier Jahre gewählt.

### Der Vorstand

Jede Genossenschaftsbank muss einen Vorstand haben, der sie gegenüber Dritten vertritt und unter eigener Verantwortung leitet. Jeder Vorstand besteht aus mindestens zwei hauptamtlichen Geschäftsleitern, die für ihre Aufgabe persönlich zuverlässig und fachlich geeignet sein müssen. Der Vorstand wird durch die Generalversammlung oder die Vertreterversammlung berufen.

### Der Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat können nur Mitglieder der Genossenschaftsbank angehören. Die Aufgaben des Aufsichtsrats sind gesetzlich und in der Satzung festgelegt. Vorgeschrieben ist die Überwachung der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat muss sich mit dem Jahresabschluss, dem Lagebericht und mit den Ergebnissen der gesetzlichen Prüfung befassen. In den meisten Satzungen ist zudem festgehalten, dass der Aufsichtsrat nicht nur den Vorstand bestellt, sondern auch gewisse Zustimmungsrechte zu bestimmten geschäftspolitischen Maßnahmen erhält.

## **Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken**

Ihre Volksbank oder Raiffeisenbank ist Teil einer starken und kompetenten Gemeinschaft. Die einzelnen Banken bilden mit leistungsfähigen Spezialunternehmen die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Diese Struktur hat sich als leistungsfähig und vorteilhaft für Unternehmen und Mitglieder erwiesen: "Global denken, lokal handeln" lautet die Erfolgsformel.

Als Kunde bekommen Sie bei Ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank alles aus einer Hand. Jedes einzelne Institut verfügt durch den Zusammenschluss in der genossenschaftlichen FinanzGruppe über ein umfassendes Leistungsangebot, Informationen und weltweite Verbindungen.

### Partner Ihrer Volksbank oder Raiffeisenbank

Zur genossenschaftlichen FinanzGruppe gehören zum Beispiel:

- die Zentralbanken DZ BANK und WGZ BANK,
- die Bausparkasse Schwäbisch Hall,
- die R+V Versicherung,
- die WL BANK,
- die Münchener Hypothekenbank,
- die Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank,
- die Union Investment,
- die VR LEASING und
- die TeamBank AG.



## **Mitglied werden**

Profitieren auch Sie aktiv von der Entwicklung Ihrer Bank und werden Sie Mitglied. Sprechen Sie Ihren Berater auf die Mitgliedschaft an – er hilft Ihnen sicher gerne.